

Drei Initiativen aus Hessen Die Retter der Rettungsgasse

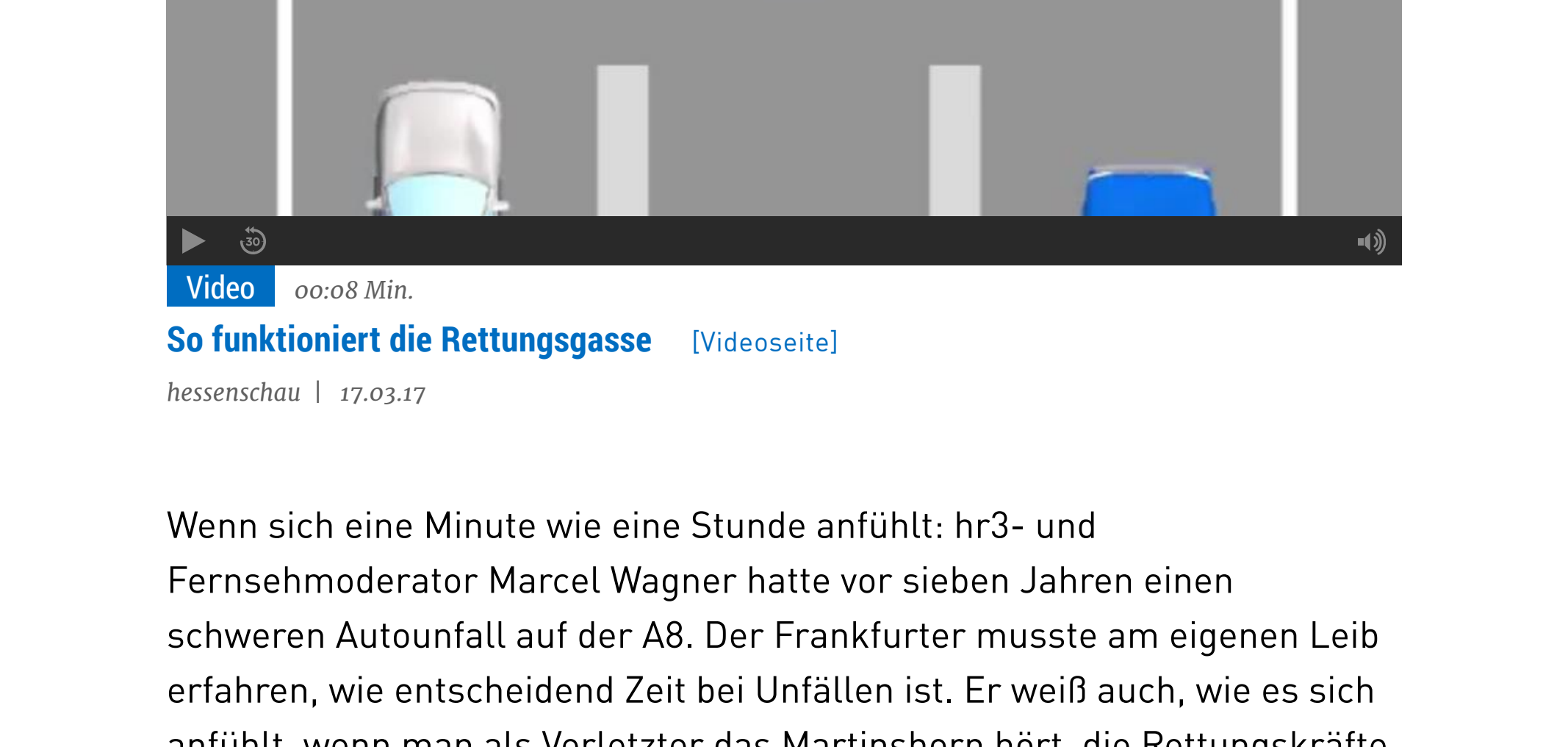
Aktualisiert am 24.05.17 um 17:25 Uhr, 32



Bild © picture-alliance/dpa

Unfall, Stau und kein Platz für die Rettungskräfte: Immer wieder klagen Einsatzkräfte über fehlende Rettungsgassen. Um die lebensrettende Gasse zu retten, gibt es inzwischen Kampagnen von Feuerwehrleuten, Landesregierung und Privatpersonen.

Von [Susanne Mayer](#)



Video 00:08 Min. [So funktioniert die Rettungsgasse](#) [Videoseite]

hessenschau | 17.03.17

Wenn sich eine Minute wie eine Stunde anfühlt: hr3- und Fernsehmoderator Marcel Wagner hatte vor sieben Jahren einen schweren Autounfall auf der A8. Der Frankfurter musste am eigenen Leib erfahren, wie entscheidend Zeit bei Unfällen ist. Er weiß auch, wie es sich anfühlt, wenn man als Verletzter das Martinshorn hört, die Rettungskräfte aber nicht durchkommen.

Seit rund einem Monat ist Wagner nun deutscher Botschafter der Rettungsgasse. "Ich unterstütze die Kampagne [Rettungsgasse rettet Leben](#)", damit sich Autofahrer richtig verhalten, wenn eine Rettungsgasse gebildet wird", sagt Wagner. Erst vor kurzem habe er sich wieder auf der Autobahn geärgert, meint er. "Ich stand letzstens wieder im Stau auf der A3 und war gefühlt der Einzige, der zur Seite gefahren ist."

Federführend bei der Kampagne "Rettungsgasse rettet Leben" ist die Landesregierung. Sie startete die Aktion vor zwei Jahren. Initiiert wurde sie ursprünglich von der Deutschen Feuerwehr-Gewerkschaft (DFeUG) und dem Internetportal wiesbaden112.de.

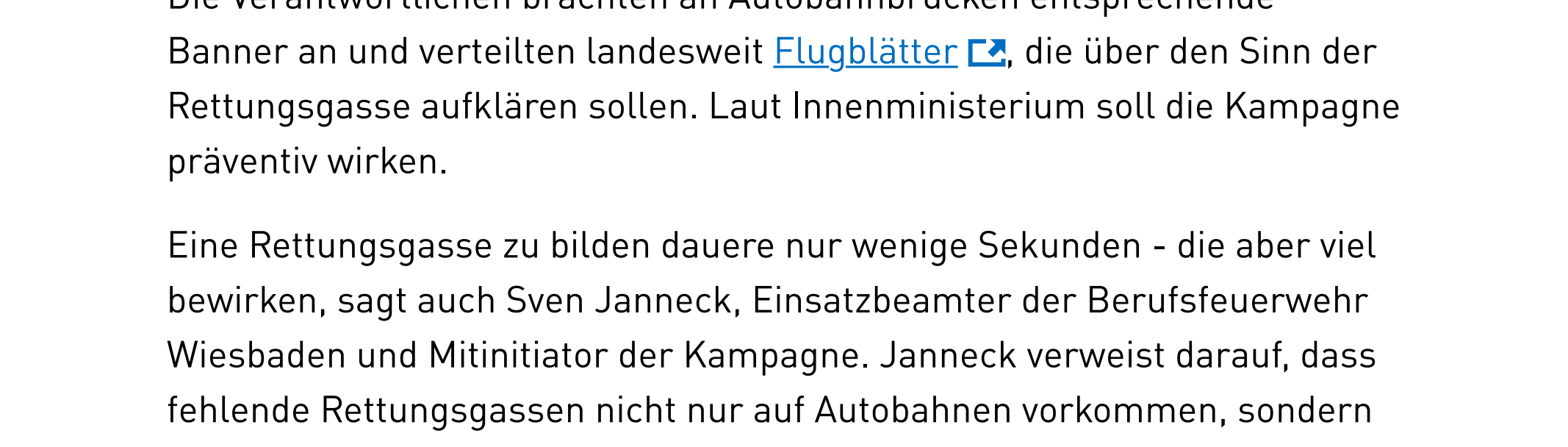


Bild © hessenschau.de

Die Verantwortlichen brachten an Autobahnbrücken entsprechende Banner an und verteilten landesweit [Flugblätter](#), die über den Sinn der Rettungsgasse aufklären sollen. Laut Innenministerium soll die Kampagne präventiv wirken.

Eine Rettungsgasse zu bilden dauere nur wenige Sekunden - die aber viel bewirken, sagt auch Sven Janneck, Einsatzbeamter der Berufsfeuerwehr Wiesbaden und Mitinitiator der Kampagne. Janneck verweist darauf, dass fehlende Rettungsgassen nicht nur auf Autobahnen vorkommen, sondern auch auf Landstraßen und im Stadtverkehr. Das liege nicht nur an rücksichtslosen Verkehrsteilnehmern, sondern auch daran, dass etwa Fahrer aus dem Ausland die hier gängige Rettungsgasse oft gar nicht kennen.

Autofahrer posten Bilder auf #teamrettungsgasse

Auf eine Sensibilisierung durch Social-Media-Aktionen setzt die Initiative [#teamrettungsgasse](#). Unter diesem Hashtag können Internetnutzer Bilder von fehlenden oder auch gelungenen Rettungsgassen auf Twitter posten, auf der Homepage werden Rettungsgassen-Aufkleber für das Auto angeboten.

"Im Durchschnitt erreichen unsere Tweets fast 20.000 Leute im Monat. Es geht aber nicht darum, jemanden an den Pranger zu stellen", sagt Sven Michels aus Weiterstadt, der sich privat an dem Projekt beteiligt. Initiiert wurde es 2014 von einem Bekannten, der als Sanitäter arbeitet.



Stand: 23.05.17, 17:16 Uhr

Das Bilden einer Rettungsgasse ist für Pendler Michels "eine Mindestanforderung an Verkehrsteilnehmer". Wenn er mit seinem Wagen bis zu 1.500 Kilometer pro Woche auf Autobahnen unterwegs sei, stehe er oft auch im Stau. "Die Rettungsgasse sehe ich dabei selten", meint Michels. Das liege auch daran, dass die Verkehrsteilnehmer zu wenig Abstand hielten. Es sei wirklich schlimm, wenn Schwerverletzte deshalb nicht gerettet werden könnten.

Standstreifen darf im Notfall benutzt werden

Seit Anfang des Jahres gilt hinsichtlich der Rettungsgasse eine [neue Regelung](#): Demnach muss die Rettungsgasse gebildet werden, sobald der Stau entsteht und nicht erst, wenn Einsatzkräfte sich einen Weg bahnen wollen.

Das Verkehrsministerium weist darauf hin, dass Fahrzeuge bei Platzmangel unter dem Notstandsgesichtspunkt (Rettung von Menschenleben) auf den Seitenstreifen ausweichen dürfen. Allerdings empfiehlt das Ministerium, dass Seitenstreifen möglichst frei bleiben sollten, weil in der Praxis oft nur dort Rettungsfahrzeuge frei ein Durchkommen möglich sei.

Rettungsgasse-Jetzt.de für sofortige Rettungsgasse

Auf den Aspekt, dass die Rettungsgasse sofort gebildet werden muss, wenn sich ein Stau bildet, zielt das Frankfurter Projekt [Rettungsgasse-Jetzt.de](#) ab. Gegründet hat die Initiative der Frankfurter Mediendesigner Christian Schönberg.

"Ich war selber als Motorradfahrer einmal verunglückt und habe Hilfe benötigt. Seitdem weiß ich, dass sich jede Minute wie eine Ewigkeit anfühlen kann", sagt Schönberg. Vor drei Jahren hat er die Rettungsgasse-Jetzt.de-Seite gegründet. Neben Informationen gibt es dort auch Sticker für die Heckklappe, die Stoßstange oder die gesamte Heckscheibe - um damit den Hintermann auf das korrekte Bilden der Rettungsgasse hinzuweisen.

UNFÄLLE, BEI DENEN RETTUNGSGASSEN FEHLTEN

- 21.02.17 - [Unfall auf der A67 bei Rüsselsheim](#)
- 25.02.17 - [Unfall auf der A7 bei Kassel](#)
- 16.03.17 - [Unfall auf der A5 bei Weiterstadt \(Darmstadt-Dieburg\)](#)
- 21.03.17 - [Unfall auf der A480 bei Gießen](#)
- 08.05.17 - [Unfall auf der A7 bei Burghaun \(Fulda\)](#)
- 10.05.17 - [Unfall auf der A5 bei Alsfeld \(Vogelsberg\)](#)

Veröffentlicht am 24.05.17 um 06:07 Uhr

Quelle: hessenschau.de

Ihre Kommentare

Fehlende Rettungsgasse: Wie sind Ihre Erfahrungen?

Dieser Beitrag kann nicht mehr kommentiert werden.

32 Kommentare

Ich pendele jeden Tag 200 km und könnte einiges erzählen. Es gibt fast nichts, was ich nicht schon erlebt hätte. Der Tod jeder Rettungsgasse sind im Stau zu dichtes Auffahren auf den Vordermann, Spur-Hopping und abgelenkt sein (Musik, Messages lesen / tippen). Ob Ignoranz, Sorglosigkeit oder Überforderung der Fahrzeuglenker will ich gar nicht werten. Ich hoffe darauf, dass die ständige Präsenz der Kampagnen und die Aktionen von Polizei und Feuerwehr sich in die Köpfe prägen und die Rettungsgasse in kürzester Zeit zur Selbstverständlichkeit wird. Es ist schlimm genug, dass wir sie brauchen. Ich wünsche mir stärkere Kontrollen und Maßnahmen zur Unfallvermeidung. Die Nachrichten, dass nahezu täglich irgendwo ein Laster ungebremst in ein Stauende rast, nehmen extrem zu. Wer setzt da an? und statt "xx an Bord" auf die Heckscheibe zu kleben geht auch "Denk an die Rettungsgasse".

A. Schneider aus Hofheim
24.05.17, 14:20 Uhr

Hallo
Ich fahre pro Woche über 600 km zwischen Frankfurt und Darmstadt.

Fast täglich stehe ich irgendwo im Stau oder stockenden Verkehr.

Die Rettungsgasse wird dabei von fast niemanden gebildet.

Trauriger Höhepunkt, ich fuhr im stockenden Verkehr auf der linken Spur und reichte mich links ein. Kurz darauf wollte das Fahrzeug hinter mir mich, auf der nur von mir gebildeten Rettungsgasse, überholen.

Man sieht ansonsten immer nur vereinzelt Fahrzeuge welche vergebens versuchen eine Gasse zu bilden.

Auch kommt es immer dazu, dass wenn ein Rettungsfahrzeug kommt danach direkt die Gasse geschlossen wird.

Die Menschen denken leider nur an ihre Flugblätter ohne über ihr Verhalten nach zu denken.

Traurig

Tobias aus Darmstadt-Dieburg (Kreis)
24.05.17, 14:12 Uhr

Solange das Bußgeld bei einem lächerlichen Betrag von 20€ belassen wird und nicht, wie z.B. in Österreich 2180€ fällig werden, wird sich an diesem unhaltbaren Zustand auch wenig ändern! An deutsche Autofahrer traut sich kein Politiker ran.

Autofahrer aus Seligenstadt
24.05.17, 14:12 Uhr

[Alle Kommentare laden](#)

ORTE [Frankfurt](#) [Wiesbaden](#)

THEMEN [Unfälle](#) [Verkehr](#)

TEILEN [Twitter](#) [Facebook](#) [WhatsApp](#) [Email](#)